

Neuer Standard für Open Access-Publikationsdienste

<http://doi.org/10.1515/bd-2020-0007>

Anlässlich der diesjährigen DINI-Jahrestagung¹ veröffentlicht die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. (DINI) das DINI-Zertifikat für Open Access-Publikationsdienste 2019

Das DINI-Zertifikat 2019 ist nunmehr die sechste Auflage des seit 2003 herausgegebenen Kriterienkatalogs zur Standardisierung der Publikationsinfrastruktur für das elektronische Publizieren und der Förderung von Open Access-basierten Publikationsformen im wissenschaftlichen Umfeld.

Das DINI-Zertifikat wird von der DINI-Arbeitsgruppe „Elektronisches Publizieren“ inhaltlich verantwortet und vermittelt Maßstäbe, Best Practices und Richtlinien des digitalen wissenschaftlichen Publizierens. Der jetzt veröffentlichte Kriterienkatalog gliedert sich in die acht Bereiche – Sichtbarkeit des Gesamtangebots, Leitlinien, Unterstützung für Autorinnen und Autoren sowie Herausgeberinnen und Herausgeber, rechtliche Aspekte, Informationssicherheit, Erschließung und Schnittstellen, offene Metriken sowie Langzeitarchivierung – und wird durch einen Anhang zur Ausgestaltung der international etablierten Schnittstelle „OAI Protocol for Metadata Harvesting (OAI-PMH)“ ergänzt.

Gegenüber der Vorgängerversion aus dem Jahr 2016 gab es folgende größere Veränderungen:

- Empfehlung eines weiteren Metadatenformates im OAI-Protokoll (DataCite)
- Ausweitung der Empfehlungen zur Autorinnen- und Autorenidentifikation (ORCID)
- Verschlankung und Aktualisierung des Zertifikats bei gleichbleibenden Qualitätsstandards
- Anpassungen an die Änderungen des Urheberrechts
- Sprachliche Überarbeitung und geschlechterneutrale Sprache des Zertifikatstextes

Ab sofort kann das neue Zertifikat durch Betreiberinnen und Betreiber von Publikationsdiensten via Online-Fragebogen beantragt werden. Daran schließt sich ein

¹ 8. bis 9. Oktober 2019 in Osnabrück [Anmerkung der Redaktion].

Begutachtungsprozess an, in dem zwei von DINI benannte Gutachterinnen und Gutachter überprüfen, ob die Mindestanforderungen des Zertifikates erfüllt sind.

Wie schon in der vorherigen Version unterstützt das DINI-Zertifikat 2019 die Option „DINI-ready“, mit der sich Hosting-Anbieter für Repositorien oder Journals – beispielsweise Bibliotheksverbünde – die Erfüllung von Teilen der Anforderungsliste bestätigen lassen können. Für Dienste, die bei Hosting-Anbietern realisiert sind, die gemäß „DINI-ready“ evaluiert wurden, sind Beantragung und Begutachtung somit deutlich vereinfacht.

Seit der Veröffentlichung der ersten Version fanden für das DINI-Zertifikat 94 Zertifizierungsverfahren an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen statt. 64 Publikationsdienste verfügen derzeit über ein gültiges DINI-Zertifikat.

Weitere Informationen im Internet:

- Zum DINI-Zertifikat 2019: <https://dini.de/dini-zertifikat>
- Zur DINI-Homepage: <https://dini.de>

Über die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI):

Die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) e. V. ist der überregionale Zusammenschluss von wissenschaftlichen Bibliotheken, Medienzentren, Rechenzentren und Fachgesellschaften in Forschung und Lehre in Deutschland. DINI ist Partner von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen bei der Weiterentwicklung der Informationsinfrastrukturen.